

Einige gezogene Ichneumoniden aus Südfinnland

von

A. Roman.

Diesen Herbst habe ich, wie schon einigemal früher, eine Sendung Ichneumoniden vom Herrn Cand. med. R. Forsius — Helsingfors (Finnland) zur Bestimmung empfangen. Auf Wunsch waren nur gezogene Sachen gesandt, denn die Fauna des südlichen Finnlands ist derjenigen der gegenüber liegenden schwedischen Provinz Upland äusserst ähnlich, und ich wollte mit der Bestimmung etwas mehr Nutzen tun als nur den nochmaligen Fund einer Reihe meist bekannter Formen zu konstatieren. Die Sendung enthielt 52 Arten, teils aus verzogen, fast alle aus dem Kirchspiel Karislojo. *Hyponomeuta padi* Z. (*sic!*) schiedenen Blattwespen, teils aus der Tineide Herr Forsius hat schon 1911 in »Meddel. af Söc. pro F. och Fl. Fenn.» eine Zusammenstellung von Wirten (diesmal nur Blattwespen) und Schmarotzern unter Anwendung meiner früheren Bestimmungen der letzteren gegeben und wird hoffentlich dieselbe fortsetzen. Einige Bestimmungsfehler in diesem Aufsatz kann ich schon jetzt berichtigen:

Exenterus claripennis, pag. 100, ist *E. adpersus* HARTIG.

*Sp. prope »*Spudæa*» *erosa*, p. 100 & 101 ist *Zemithophorus scutulatus* HARTIG.

?*Zemithophorus* sp., p. 100 & 101, *Monoblastus hæmorrhoidicus* HARTIG.

Scorpiorus pastoralis var. *rivalis*, p. 101, ist eine unbeschriebene Art.

Cteniscus marginatus, p. 103, ist *Ct. pictus* GRAV.

Erromenus sp., p. 103, ist *E. simplex* THOMS.

Was mit den folgenden Zeilen beabsichtigt wird, ist einerseits, zwei in der Sendung gefundene neue Arten (δ ♀) zu beschreiben, andererseits einige Tatsachen von systematischem Interesse aus derselben Quelle mitzuteilen.

Pezomachus corruptor FÖRST. ♂ — Syn. *Hemimachus hyponomeutæ* BRIDG. 1883. — Die Sendung enthielt zahlreiche Exemplare dieser Art, alle aus *Hyponomeuta* erzogen (13 ♀♀, 8 ♂♂). Es erwies sich hierdurch, dass das ♂ sowohl mit langen wie mit punktförmigen Flügeln vorkommt. Ersteres entspricht der Bridgman'schen Beschreibung, letzteres weicht durch die Thoraxfärbung von dem Morley'schen ♂ (Ichn. Gr. Brit. II, p. 224) ab, scheint aber in Bau und Skulptur mit demselben übereinstimmen. Beim ♂ ist die Fühlergeißel 21—23 gl. (beim ♀ 17—18 gl.); Tegulæ und Schulterbeulen sind hellrot, der übrige Thorax ganz schwarz. Die Area sup.-media des Mediansegmentes ist beim geflügelten ♂ oft deutlich. Hinterleib schwarz, Endrand des 1., das ganze 2., oft mit schwarzem Mittelfleck, meist ein breiter Endrand des 3. und zuweilen ein dunklerer solcher des 4. Segmentes, rot. Postpetiolus etwas länger als breit, ohne Kiele oder Grube, das 2. Segm. etwas quer, gegen das Ende hin stark erweitert, dicht skulptiert und matt mit den Spirakeln nahe dem Seitenrande (beim ♀ vom Seitenrande entfernt). Länge 4—5 mm.

Monoblastus hæmorrhoidicus (HART.) — Syn. *Tryphon* HART., *Erromenus* BRISCHKE. — Bisher nur aus Mitteleuropa bekannt, von Herrn Forsius aus *Diprion* (früher *Lophyrus*) *sertifer* erzogen. Die Gesichtsbildung lässt die Gattung hier nicht so leicht wie gewöhnlich erkennen, indem die Clypealgruben ausserordentlich nahe dem Vorderrand des Gesichtes gelegen und etwas quer sind. Eine den Clypeus abtrennende Furche ist jedoch nicht vorhanden. Die Färbung des Hinterleibsendes ist eine in der Gattung nicht seltene, und die in der Quere dicke, am Ende mit Borstenplatten versehene Bohrerscheide ist die gewöhnliche der Gattung *Monoblastus*. Die finnländischen Exemplare messen etwa 8 mm, aber ich habe in einer alten Sammlung ein wahrscheinlich schwedisches Zwergexemplar gefunden, das fast nur halb so gross ist und bei dem kleinen *Diprion dorsale* steckte.

(Fortsetzung folgt.)